

Bei der Premiere passte alles zusammen

„Sang und Klang am Hammersee“ vor großer Kulisse / „Der Petrus muss ein Musikant sein“

BODENWÖHR (tgl). „Super über-
rascht“ – so lautete das Fazit von
VHS-Vorsitzenden Ernst Schwab
zum Abschluss des Konzertes
„Sang und Klang am Hammer-
see“. Die einzigartige Kulisse des
Kulturgartens direkt am Ham-
mersee, voll besetzt mit aufmerk-
samen Zuhörern, bot ein schönes
Ambiente für das erste gemein-
same Konzert, das der Männer-
gesangsverein Bodenwöhr und
die Jugendblaskapelle der VHS
Schwandorf arrangiert hatten.
Und trotz dunkler Wolken hielt
das Wetter was Ernst Schwab in
seinem Dankeswort so interpre-
tierte: „Der Petrus muss ein Mu-
sikant sein“.

Bestens inszeniert war der Auftritt
von Kapelle und Sangesbrüdern von
den Verantwortlichen, die am Nach-
mittag schon die Vorbereitungen im
Kulturgarten trafen. Zum Konzertbe-
ginn marschierten die Mitwirkenden
wie Gladiatoren – begleitet vom Bei-
fall der vielen Zuhörer – ein. „Sang
und Klang am Hammersee“, so das
Motto, startete mit dem Europa-Lied
„Freude schöner Götterfunke“ aus
dem Schlusschor der 9. Symphonie
von Ludwig van Beethoven, das die
VHS-Kapelle und der Männergesangs-
verein gemeinsam vortrugen.

MGV-Vorsitzender Christian Lutter
übernahm die Begrüßung und freute



Vor der großen Zuhörerkulisse bereitete es den Musikern viel Spaß, ihr breites Repertoire darzubieten.

Fotos: tgl

sich über den guten Besuch. Nach
den Beiträgen „Das Lied“ und „Die
Welt der Wunder“ des Männergesangs-
vereins Bodenwöhr, dirigiert von
Bernhard Schmidhuber, spielte die
VHS-Kapelle unter Leitung von Bern-
hard Schuierer eine Melodienfolge
aus Verdi's Werken. Heribert Braun
als Moderator fand zwischen den ein-
zelnen Vorträgen die passenden Wor-
te und kündigte dann den MGV mit

„Singen bringt Freude“, dem „Schif-
ferlied“ und „La Morettina“ an, dem
die VHS-Kapelle „Walzerperlen“ von
Walter Tuschla folgen ließ. Mit den
beiden Liedern von Walter Schneider
„Ei' du Mädchen vom Lande“ und
„Ich liebte einst ein Mädchen“ sowie
„Der Bajazzo“ von Rudi Kühn durch
den MGV und der VHS-Kapelle mit
der Konzertpolka von Rolf Schnee-
biegl für Tuba und Blasorchester „Der
Kellermeister“, wo Sebastian Klein
als Solist sein Können zeigte, wurde
der Schlusspunkt vor der Pause ge-
setzt, in der sich dann Akteure und
Zuhörer stärken konnten.

Breites Repertoire geboten

Dann erklang das von Ron Sebrechts
arrangierte „Abba Gold“ von den
VHS-Musikern im Kulturgarten dem
die MGV-Sänger „Aus der Traube in
die Tonne“ und „Der Luther pries die
Weiber“ folgen ließen. „Dankeschön
Bert Kempfert“ brachte bekannte Me-
lodien aus dessen vielen Musikstü-
cken und auch die „Sigrid Polka“ von
Josef Jiskra sowie der „Marsch der
neuen böhmischen Blasmusik“ von
Franz Walz zeigte das vielfältige
Repertoire der Jugendblaskapelle der
VHS-Schwandorf. Dazwischen folgten
die MGV-Darbietungen „Auf, auf
Dirndlerl mach auf“ von Franz Biebl,

„I hab di gern“ von Herman Delacher
und das MGV-Vereinslied von Diri-
gent Bernhard Schmidhuber, der den
Text zur „Melodie aus Franken“
schrieb.

Dass es den vielen Zuhörern gefal-
len hat, zeigte dann schon der Ruf
nach Zugaben, dem Kapelle und Sän-
gern gerne nachkamen. Nach den
Dankesworten durch VHS-Vorsitzen-
den Ernst Schwab an Besucher und
Helfer standen dann alle zur gemein-
sam gesungenen „Bayernhymne“.

„Sang und Klang am Hammersee“
war ein musikalischer Leckerbissen
für alle Freunde der Musik, waren
sich alle Besucher einig. Der besonde-
re Reiz daran war, dass beide Vereine
diese Symbiose aus Gesang und Or-
chester Musik in Bodenwöhr zum er-
sten Mal wagten. Und es war das erste
größere Kulturereignis, das im Kultur-
garten, der ja erst im Herbst mit der
Fertigstellung des Seeufer-Rundwegs
eröffnet wurde, stattfand.

Nun „Serenade am See“

Die nächste Veranstaltung ist am
Samstag, 23. Juni, 18 Uhr, die „Sere-
nade am See“. Dazu lädt der Posau-
nenchor Nittenau-Bodenwöhr ein.
Mit dabei sind die vereinigten Posau-
nenchöre des Dekanats Sulzbach-Ro-
senberg.



Der Männergesangsverein bot einmal mehr eine sehr beachtliche Leistung.